

Conti – Ariane Reinhardt übernimmt Personalressort Europa kommt aus dem Tal

HANNOVER. Der weltgrößte Autozulieferer Continental profitiert von der guten Branchenkonjunktur und rechnet im laufenden Jahr mit spürbaren Zuwächsen. »Nordamerika dürfte weiter zulegen. Solides Wachstum sehen wir in Asien mit China als Zugpferd. Und Europa kommt langsam aus dem Tal«, sagte Conti-Chef Elmar Degenhart am Freitag bei der Hauptversammlung in Hannover. Nach einem guten Jahresstart hob der Konzern die Erwartung für das laufende Jahr bereits zu diesem frühen Zeitpunkt leicht an. Neben guten Eckzahlen ließ in Hannover aber vor allem eine Personalie aufhorchen: Wie erwartet trennt sich Conti von seiner ersten Vorstandsfrau Elke Strathmann und holt eine neue Managerin an Bord.

Elke Strathmann (56) verlässt Conti und Ariane Reinhardt (44), bisher noch Personalchefin bei der britischen Volkswagen-Nobelpremie Bentley, übernimmt das Ressort Personal zum 1. Oktober dieses Jahres. Medien hatten bereits über die Personalie und Strathmanns Abgang berichtet. Ihr fehlte nach dpa-Informationen zuletzt der Rückhalt in großen Teilen des Top-Managements. Bis Reinhardt im Herbst beginnt, wird Finanzvorstand Wolfgang Schäfer das Personalressort leiten.

Guter Trend hält an

Wie aus den am Freitag präsentierten Eckdaten hervorgeht, stieg der Umsatz bei Conti im ersten Jahresviertel gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal um gut vier Prozent an und erreichte 8,4 Milliarden Euro. Das Wachstum der Erlöse war dabei noch belastet vom starken Euro-Kurs. »Ohne den Effekt des starken Euro hätten wir um über acht Prozent zugelegt, also doppelt so viel«, sagte Degenhart.

Der für die Conti-Prognose wichtige Wert, das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit), legte sogar um knapp 20 Prozent auf rund 953 Millionen Euro zu. Jedoch ist die Vergleichsbasis zum Startquartal 2013 günstig. Degenhart ist dennoch zuversichtlich, den Schub aufrechtzuerhalten. »Denn im zweiten Quartal scheint sich der gute Trend der ersten drei Monate fortzusetzen«, sagte er. Der Konzern rechne nun aufs Jahr gesehen mit einem Ebit-Anteil am Umsatz in Höhe von 10,5 Prozent. Anfangs hatte Conti mit 10,0 Prozent kalkuliert. (dpa)

Schmale Gewinne bei Amazon

SEATTLE. Der weltgrößte Online-Händler Amazon hat seinen Umsatz zuletzt kräftig gesteigert, schreibt aber weiter schmale Gewinne. Der Umsatz sprang im ersten Quartal im Jahresvergleich um 23 Prozent auf 19,7 Milliarden Dollar hoch. Der Gewinn verbesserte sich um knapp 32 Prozent auf 108

Millionen Dollar, wie das Unternehmen mitteilte. Die Aktie legte nachbörslich leicht zu. Dass der Gewinn bei Amazon im Vergleich zu anderen Technologieunternehmen eher mager ausfällt, liegt an den hohen Investitionen für Tablet-Computer Kindle Fire oder in Versandzentren. (dpa)

Tech-Riesen legen Milliarden-Streit bei

SAN JOSE. Die Technologie-Schergewichte Apple, Google, Intel und Adobe haben einen milliardenschweren Rechtsstreit mit Tausenden Mitarbeitern beigelegt. Dabei ging es um Absprachen aus den Jahren 2005 bis 2009, Beschäftigte nicht gegenseitig abzuwerben. Die Mitarbeiter argumentierten,

dies seien wettbewerbsfeindliche Absprachen gewesen, die ihnen die Aussicht auf höhere Einkommen verwehrt hätten. Der Sammelklage schlossen sich rund 64 000 Menschen an und sie forderten eine Summe von drei Milliarden Dollar.

In Gerichtsunterlagen von Donnerstag hieß es jetzt, der

Streit sei beigelegt worden. Details gab es zunächst nicht. Nach Informationen des »Wall Street Journal« zahlen die Unternehmen insgesamt 325 Millionen Dollar. In einem Monat sollte der Prozess in dem Fall beginnen. Im Mittelpunkt in dem Verfahren standen vor allem Apple und Google. (dpa)

Solcom – Reutlinger Vermittler von Experten für Projekte will auch in 2014 weiter wachsen

IT-Sicherheit ist Topthema

VON FRANZ PFLUGER

REUTLINGEN. Ein Rekord jagt den anderen. Selten, dass ein Unternehmen in diesem Ausmaß expandiert. Die Rede ist von der Solcom GmbH (Reutlingen), beziehungsweise von der Solcom Beteiligungsgesellschaft, der Holding. Der Reutlinger Projektvermittler, so nennt er sich, erzielte im Geschäftsjahr 2013 einen vorläufigen Umsatz von 68 Millionen Euro und damit ein Plus von 13,3 Prozent. Das Ziel für 2014 ist definiert: zweistelliges Wachstum und neue Arbeitsplätze. Im Herbst wird das 20-jährige Bestehen gefeiert.

Das Solcom-Geschäftsmodell profitiert von den Veränderungen in der Arbeitswelt. Die Unternehmen brauchen Fachkräfte, Spezialisten für Projekte – aber eben nur für eine bestimmte Zeit. Eine Festanstellung ist betriebswirtschaftlich gesehen nicht optimal. Zvezdan Probojcevic und Benjamin Rieck, bei Solcom zuständig für die Kommunikation, im Gespräch mit dem GEA: »Durch den gestiegenen Anteil von IT-Prozessen und der fortschreitenden Digitalisierung gewinnt die Projektarbeit an Bedeutung. Dienstleistungen werden immer mehr zentraler Bestandteil in der strategischen Planung der Unternehmen.«

Zu Beginn des Jahres 2014 waren 610 Experten für Solcom tätig. Nachgefragt werden sie von Betrieben der unterschiedlichsten Branchen. Insbesondere die Autobauer und ihre Zulieferer sind gute Kunden von Solcom. Im Rahmen ei-



Innenhof bei Solcom in Reutlingen.

FOTO: SO

nes Projektes zum Bau von Satelliten für die zivile Nutzung sind beispielsweise aktuell mehrere Solcom-Experten aus den Bereichen Engineering, Softwareentwicklung und Projekt-Controlling für ein Technologieunternehmen in der Luft- und Raumfahrt tätig. Engineering-Experten sind unter anderem zuständig für die Entwicklung und Konstruktion von elektronischen Schlüsselkomponenten. Weitere Spezialisten unterstützen die Software-Entwicklung der hochkomplexen Antriebssysteme sowie Fehleranalyse und Support.

Thomas Müller, Unternehmensgründer und geschäftsführender Gesellschafter, dazu: »Aufgaben im IT- und Engineering-Bereich werden immer differenzier-

ter und komplexer. Durch unsere Dienstleistung helfen wir, diese Komplexität aufzulösen. Wir leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Innovationskraft der Betriebe.«

Starke Nachfrage kam auch aus dem Sektor Cloud-Computing. Vor allem das Thema IT-Sicherheit brennt einigen Unternehmen auf den Nägeln. Auch das Thema »Wirtschaftsspionage« hat an Relevanz zugenommen. Ob bei der Konstruktion von Satelliten, der technischen Implementierung des größten Postverteilsystems der Welt oder der Sicherheitskonzeption von Kraftwerken – die Bandbreite an Technologien und Branchen, in denen Solcom-Projektpartner mitgewirkt haben, ist vielfältig. Das

Reutlinger Unternehmen ist inzwischen in 25 Ländern vertreten. Viele Betriebe in der Region Neckar-Alb gehören zu den Kunden.

Ausgesucht und vermittelt werden die Experten von einer inzwischen 110-köpfigen Belegschaft in der Schuckertstraße (In Laisen) in Reutlingen. Mehrfach wurde schon räumlich expandiert. Inzwischen ist die Belegschaft auf zwei Etagen mit 2 200 Quadratmetern Fläche untergebracht. Weitere 600 Quadratmeter Nutzungsfläche kommen dazu. Mehrere Millionen Euro waren investiert worden.

Starker Spezialistenpool

Das Reutlinger Unternehmen kann auf einen Expertenpool mit über 60 000 hoch qualifizierten Spezialisten zurückgreifen. Das Leistungsspektrum reicht von der partiellen Unterstützung über die Bereitstellung ganzer Expertenteams bis zum umfassenden »Third Party Management« (TPM). Beim TPM geht es um das Bündeln mehrerer externer Lieferanten durch einen spezialisierten Dienstleister. Bis dato hat das Unternehmen mehrere Tausend Projekte erfolgreich besetzt.

Nach eigenen Angaben nimmt Solcom unter den circa 100 Unternehmen in diesem Sektor Platz fünf ein. Im vergangenen Jahr waren drei Plätze gut gemacht worden. Die Mehrzahl der Betriebe in diesem Sektor beschäftigt aber weniger als zehn Mitarbeiter.

Der Ausblick für die Branche ist gut. Die Lünendonk GmbH, Gesellschaft für Information und Kommunikation (Kaufbeuren), die regelmäßig den Markt für Rekrutierung, Vermittlung und Steuerung freiberuflicher IT-Experten untersucht, erwartet bis 2018 ein Marktwachstum von durchschnittlich 9,2 Prozent pro Jahr. Die zehn führenden Anbieter hatten in 2012 mit Dienstleistungen einen Umsatz von 1,4 Mrd. Euro erzielt. (GEA)



Thomas Müller ist geschäftsführender Gesellschafter der Firma Solcom.
FOTO: SO